Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 38

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3—5 Uhr: Praktische Vorführungen:
1. Knabenturnen in der neuen Turnhalle an der Theaterstrasse.
2. Mädchenturnen im Saale der Sekundarschule daselbst.

7—10 Uhr: Verhandlungen im Café Bijon:
1. Vereinsangelegenheiten (Aufnahme neuer Mitglieder etc.)
2. Diskussion über die praktischen Vorführungen.
3. Referat über Turnliteratur. (Von Dr. Hotz.)

Nachher: Freie Geselligkeit.

Sonntag, 30. Sept. 8—12 Uhr: Hauptverhandlungen zu Safran.

a) Ueber den Werth der Ordnungs- und Freiübungen in Beziehung auf die körperliche Entwicklung der Jugend. (Ref.: W. Jenny.)

b. Bemerkungen über Missstände unsers gegenwärtigen Schulturnens. (Referent: Fr. Iselin.)

12 ½ Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen zu Safran. Nachher event. Spaziergang. (Aus der Schweiz. Turnztg.)

Zur gefälligen Beachtung. Nichtabonnenten des «Päd. Beob.», denen der Besitz vorliegender Nummer erwünscht ist, erhalten dieselbe gegen Einsendung von 20 Cts. in Briefmarken franko zugeschickt von der **Exped. des «Päd. Beob.»**

Warnung.

(Einges.) Die Lehrerschaft wird gegenwärtig von einem Schwindler, der Fleckenseife zum Verkaufe anbietet, auf feine Art betrogen. Derselbe zeigt in einem Büchlein eine Menge Unterschriften, welche bestätigen, dass auf vorgeführtes gelungenes Experiment die Waare gekauft worden sei und zwar gewöhnlich 3 Stück für 5 Fr. Der Schwindler macht alsdann seine Angaben dadurch glaubwürdig, dass er vermittelst eines Seifenstückes Dinten-, Fett- und Rostflecken beseitigt. Die Stücke jedoch, die man hierauf kauft, sind gänzlich unbrauchbar.

Der Raubritter scheint es namentlich auf die Geistlichen, Schneidermeister und Lehrer abgesehen zu haben. In unserm Kanton hat er schon mehrere unserer Collegen betrogen, was die offenbar ächten Unterschriften bezeugen. (F., Lehrer.)

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Methodisch geordnete Schreibvorlagen
in 24 Blättern
nebst einem Anhange für Rondeschrift.
Im Auftrage der Tit. Erziehungsdirektion für die Mittelschulen Basels ausgeführt von
H. Baumgartner-Schlatter, Schreiblehrer.
Einzeln 80 Ct. franko. Bei grösseren Parthien entsprechende Ermässigung.

Vicariatsstelle
für das Wintersemester 77/78.
Gesucht für einen zürcherischen Sekundarlehrer auf dem Lande ein tüchtiger Vicar. Monatliche Besoldung 120 Fr. Bewerber um diese Stelle sind ersucht, ihre Anmeldungen bis zum 30. Sept. a. c. unter Chiffre S. P. an die Exped. ds. Bl. einzusenden.

Sekundarlehrerstelle in Metmenstetten.
An der Sekundarschule Metmenstetten ist auf Anfang Wintermonat eine Lehrerstelle definitiv zu besetzen und wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben.
Jahresbesoldung Fr. 2000. Eine weitere Gehaltszulage steht bei befriedigenden Leistungen in Aussicht. Dazu freie Wohnung, Garten, Pflanzland und Holzentschädigung. Kenntniss des Englischen ist erwünscht, dessen Unterricht extra besoldet wird.
Bewerber um diese Stelle haben ihre schriftliche Anmeldung mit Beilegung von Zeugnissen über ihre Lehrthätigkeit dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Pfr. **Esslinger in Obfelden**, einzusenden, Anmeldungsfrist bis 25. Herbstmonat.
Metmenstetten, 7. Sept. 1877.
Die Sekundarschulpflege.

Beste, steinfreie Schulkreide,
künstlich bereitete in Kistchen von circa 2 Kilogr. à 1 Fr. per K.; umwickelte in Schachteln von 2 Dutzend à 60 Ct.; **farbige Kreide**, blau, roth, gelb, umwickelte dreizöllige Stücke per Dutzend à 60 Cts.; kürzere, nicht umwickelte, per ½ Kilogr. 80 Ct., empfiehlt bestens
Weiss, Lehrer in Winterthur.
NB. Da ein Kistchen so viel Porto kostet, als zwei resp. 1—5 Kilo 70 Cts kosten, so ist es im Interesse meiner geehrt. Abnehmer, dass sie zwei Kistchen bestellen.

Lehrerverein Zürich und Umgebung.

Versammlung **Samstag den 22. Sept.** Nachmittags **3 Uhr** auf der **Bürgliterrasse.**

Traktanden:

Vortrag von Hrn. FRITSCHI in Enge über Diesterweg.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

1. Ein noch verfügbarer Rest des Kredites für Stipendien an Studirende der Kantonallehranstalten wird zur Bewerbung ausgeschrieben mit dem Beifügen, dass gleichzeitig an der philosophischen Fakultät, an der Kantonsschule und an der Thierarzneischule noch einige Freiplätze disponibel sind.

2. Für wissenschaftlich und pädagogisch vorgebildete Jünglinge, die sich durch den Besuch der Lehramtsschule zu Sekundarlehrern ausbilden wollen, wird der verfügbare Rest des Stipendienkredites zur Bewerbung ausgeschrieben.

3. Anmeldungen für solche Stipendien und Freiplätze sind mit Beilegung der erforderlichen Zeugnisse bis spätestens den 15. Oktober l. Js. der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 20. September 1877.

Der Sekretär der Erziehungsdirektion:
C. Grob.

Im **Verlags-Magazin in Zürich** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der alte und der neue Glaube im Judenthum.

Kritische Streiflichter über die Religion Israels
nach rabbinischer Auffassung
von
Dr. William Rubens.
Preis Fr. 1. 50.

Das Buch hat für das Judenthum die Bedeutung, welche das «Leben Jesu» von Straus für das Christenthum hatte. Es lässt sämmtliche jüdischen Observanzen, Ceremonien und Institutionen, welche in der Gegenwart noch bestehen, Revue passiren, gibt in populärer, mit derber Satyre gewürzter Sprache eine plastische Charakteristik derselben, weist ihren Ursprung nach und zeigt, auf Grund umfassender Kenntniss der rabbinischen Literatur, dass sämmtliche dem Judenthum eigenthümlichen Observanzen zum grössten Theil auf die falsche und verkehrte Interpretation des Talmud und der Rabbiner zurückzuführen und dass auch die wahrhaft biblischen für die Gegenwart hinfällig sind; dass der Grundgedanke der mosaisch-prophetischen Religion nichts anderes ist als Humanismus.

Vögelin, G. Meyer von Knonau und G. von Wyss. Historisch-geographischer Atlas der Schweiz in 15 Blatt in quer Folio Format. Cart. Preis für Schulen Fr. 10. Verlag von **F. Schulthess in Zürich**, vorräthig in allen Buchhandlungen.

Im Verlage von **Ernst Homann in Kiel** erschien soeben:
Buttel P., Dr., Raumlehre für die Volksschule, Mittelschule und Fortbildungsschule. 8. VIII. und 131 S. mit 143 Figuren. Geb. Fr. 1. 60.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).